Gersdorfer Gemeindeblatt'l

Ausgabe **16**
Frühjahr 2014
An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch post.at

Nachrichten aus der Gemeinde Gersdorf an der Feistritz

Wir wachsen zusammen!

Die Steiermärkische Landesregierung hat am 12.12.2013 die Gemeindezuammenlegung von Oberrettenbach und Gersdorf genehmigt.

Im Bild die Gemeinderäte aus den beiden Gemeinden bei der ersten Koordinierungssitzung im Gemeindeamt Gersdorf.

Hochwasserschutz im Zeitplan!

Inhaltsverzeichnis

Neue Gemeinde 2015 4
Gemeinderatsbeschlüsse 10
Voranschlag 2014.....13
Hochwasserschutz 16
Leitgebweg.....18
Wegebau in Gschmaier.....18
Straßenbeleuchtung 19
Breitbandausbau 20
Gemeindehomepage.....21
Rotes Kreuz 23
Feldkreuz restauriert 24
Gemeindekindergarten.....26
Volksschule Gersdorf.....29
Poly Pischelsdorf 33
Dir. Peter Krautwaschl 34
Gemeindewallfahrt 34
Joartag in Hartensdorf.....35
Ausgezeichneter Betrieb 36
Wirtschaft 38
Kunst & Design 39
FF Gersdorf 40
Dorffest 2013 41
Landjugend Gschmaier 42
Heeresbiker in Gersdorf.....45
Geburtstagsfeste 46
Fasching 50
Jagdabschluss.....53
Talkshows 54
Knödelschießen 57
Vereinsgeschehen.....58
Maturanten 59
Geburtstagsjubilare.....61
Standesbewegungen.....64
Informationen.....68

Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Gersdorf a.d. Feistritz
A-8212 Gersdorf 78
Tel.: 0 31 13 / 24 10 - 0
Fax: 0 31 13 / 24 10 - 4
gemeinde@gersdorf.at
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Ing. Erich Prem
erich.prem@gersdorf.at
Layoutgestaltung:
Ing. Peter Pöschl
peterpoeschl@aon.at
Druckerei:
Impuls-Druck, Sinabelkirchen

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Im Hinblick auf die bevorstehende Gemeindefusion möchte ich erstmals auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Oberrettenbach im „Gersdorfer Gemeindeblatt'l" recht herzlich begrüßen und willkommen heißen. Die vorliegenden Gemeindenachrichten sollen Ihnen wichtige Informationen über die Gemeindevereinigung, aber auch einen Überblick über das Gemeindegeschehen im abgelaufen Jahr und einen Ausblick auf das heurige Jahr mit der Vorbereitung auf die Gemeindezusammenführung am 1.1.2015 bieten. Viel Spaß und Freude beim Lesen!

Gemeindefusion

Neben anderen wichtigen Aufgaben, wie z.B. dem Hochwasserschutzprojekt in Gersdorf, hat mich im abgelaufenen Jahr das zentrale Thema, die Gemeindestrukturreform in der Steiermark, am meisten beschäftigt und oft bis an die Grenzen gefordert. Es war ein langer, mühsamer Weg, bis die ursprüngliche größere Variante mit Pischelsdorf doch noch zurückgenommen wurde und die von der betroffenen Bevölkerung gewünschte, kleinere Fusionslösung mit Oberrettenbach die Zustimmung des Landes gefunden hat. Dabei habe ich eine einzigartige Welle der Solidarität und des Zusammenhaltes innerhalb unserer Gemeindebevölkerung, in den Institutionen und Vereinen gespürt, die alle den Fortbestand unserer schönen Gemeinde in einer überschaubaren Größe gewünscht haben. Für die vielen diesbezüglichen unterstützenden Gespräche und Meinungen aus der Bevölkerung möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Erfreuliche Lösung mit Oberrettenbach

Groß war die Erleichterung, als am 3. Oktober des Vorjahres die Entscheidung des Landes öffentlich gemacht wurde: Gersdorf darf gemeinsam mit Oberrettenbach eine neue, größere Gemeinde bilden. Die Landesverantwortlichen haben schlussendlich unseren stichhaltigen Forderungen und Argumenten, gestützt auf die eindeutigen Referenden und einstimmigen Beschlüsse aus beiden Gemeinderäten, nachgegeben und der angestrebten kleineren Lösung „Gersdorf mit Oberrettenbach" gegenüber der größeren Variante (die gegen den klaren Willen der betroffenen Bevölkerung war) den Vorrang gegeben. Dabei ging es primär aber nicht darum, ob die „Gersdorfer" nach Pischelsdorf wollen oder nicht. Im Vordergrund stand die Frage, was die beste Lösung für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger in den Gemeinden für die Zukunft ist.

Wir arbeiten in vielen Bereichen sehr gut zusammen, schätzen die Bevölkerung und die Einrichtungen der Marktgemeinde Pischelsdorf und werden sicherlich auch weiterhin gut zusammenarbeiten, uns gegenseitig austauschen, hier in die Pfarrkirche gehen und in den Geschäften einkaufen, gleich wie die Gschmairer Bevölkerung nach wie vor in Ilz zur Heiligen Messe gehen und dort einkaufen wird. Es geht aber auch darum, dass bei einer Gemeindeneustrukturierung am Ende des Tages insgesamt ein Mehrwert erkennbar sein soll. Eine größere Lösung mit Pischelsdorf oder sogar der Zusammenschluss aller acht Kulmlandgemeinden zu einer Gemeinde hätte keine Verbesserung der Kommunalstruktur in der Region gebracht. Im Gegenteil, es wäre zu befürchten gewesen, dass die vorhandene Infrastruktur in den einzelnen Gemeinden sukzessive zurückgenommen würde und sich die Raumplanung (Wohnbau) nur mehr auf den Zentralort fokussieren würde. Damit würde langfristig die Region ausgedünnt und Geldmittel würden vom ländlichen Raum in Richtung urbane Bereiche/Zentralraum abfließen.

Durch den Erhalt der Gemeinde ist der Verbleib unserer vorhandenen Infrastruktur, wie zB. Schule, Kindergarten, Freibad, Bauhöfe etc., weiterhin sichergestellt.

Gestützt auf den eindeutigen Willen der betroffenen Bevölkerung und weil sich hier zwei vorwiegend landwirtschaftlich strukturierte Gemeinden mit ähnlichen Interessen und Problemstellungen auf Augenhöhe begegnen, haben die Gemeinderäte von Gersdorf und Oberrettenbach verantwortungsvoll und über alle Parteigrenzen hinweg den Zusammenschluss der beiden Gemeinden einstimmig beschlossen.

Überschaubare Gemeinde

Wir können davon ausgehen, dass unsere neue Gemeinde aufgrund ihrer wirtschaftlichen und finanziellen, infrastrukturellen und geografischen Lage sowie ihrer demografischen Entwicklung durchaus in der Lage ist, ihre künftigen gesetzlichen Aufgaben erfolgreich zu erfüllen. In dieser überschaubaren Einheit mit rund 1.700 Einwohnern können die vielfältigen Aufgaben der Gemeindeverwaltung sowie die alltäglichen Probleme und die berechtigten Wünsche der Gemeindebevölkerung individuell besser erledigt werden, ohne dass wichtige Dinge des täglichen Lebens verloren gehen und die Lebensqualität der Gemeindebürger darunter leidet. Ich bin fest davon überzeugt, dass die beiden Gemeinden zu einer neuen, harmonischen Gemeinde zusammenwachsen werden, so wie seinerzeit die Gemeinden Gersdorf und Gschmaier zu einer harmonischen Einheit zusammengewachsen sind.

Jetzt gilt es, die Zeit bis zur formellen Vereinigung am 1.1.2015 zu nützen und die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um eine bürgerfreundliche und leistungsfähige neue Gemeinde zu schaffen. Eine Gemeindefusion ist dann gut gelungen, wenn die Betroffenen von der Verwaltungsumstellung möglichst wenig spüren und ihnen dadurch keine Nachteile erwachsen. Vorrangiges Ziel muss es daher sein, dass den Anliegen und Bedürfnissen aller Ortsteile und aller Bevölkerungsschichten entsprochen wird, sodass sich auch alle Bürgerinnen und Bürger in der neuen Gemeinde zu Hause fühlen können.

Ergreifen wir alle zusammen die historische Chance und gehen wir mit Freude, Tatkraft und Zuversicht in die neue gemeinsame Zukunft. Ich freue mich schon auf viele interessante neue Begegnungen!

Ein frohes Osterfest und weiterhin viel Gesundheit, Glück und Erfolg.

Mit besten Empfehlungen!

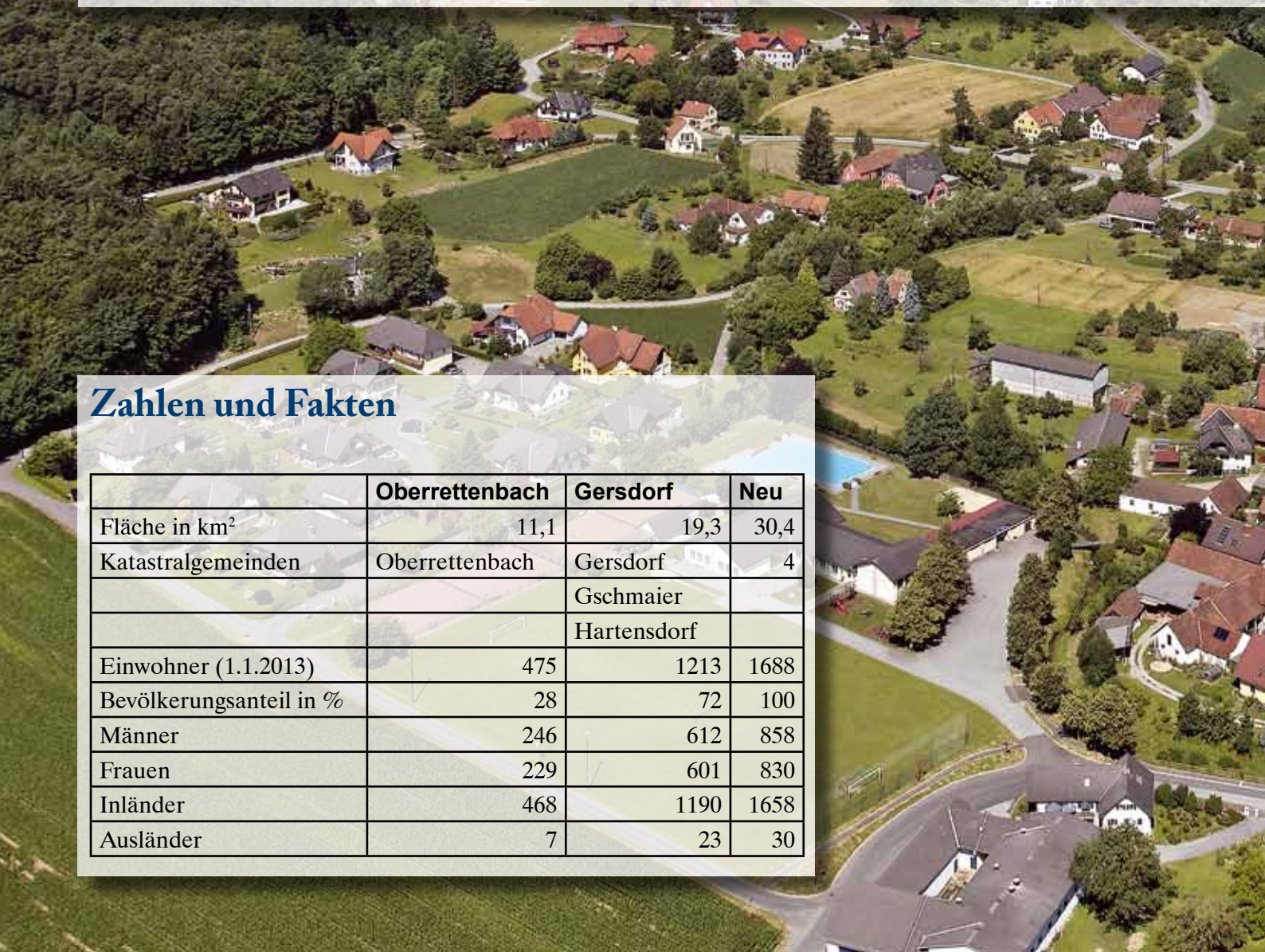
Bürgermeister Ing. Erich Prem
Tel.: 0676/6506303
E-Mail: erich.prem@gersdorf.at

Gersdorfer Gemeindeblatt'l

Neue Gemeinde 2015

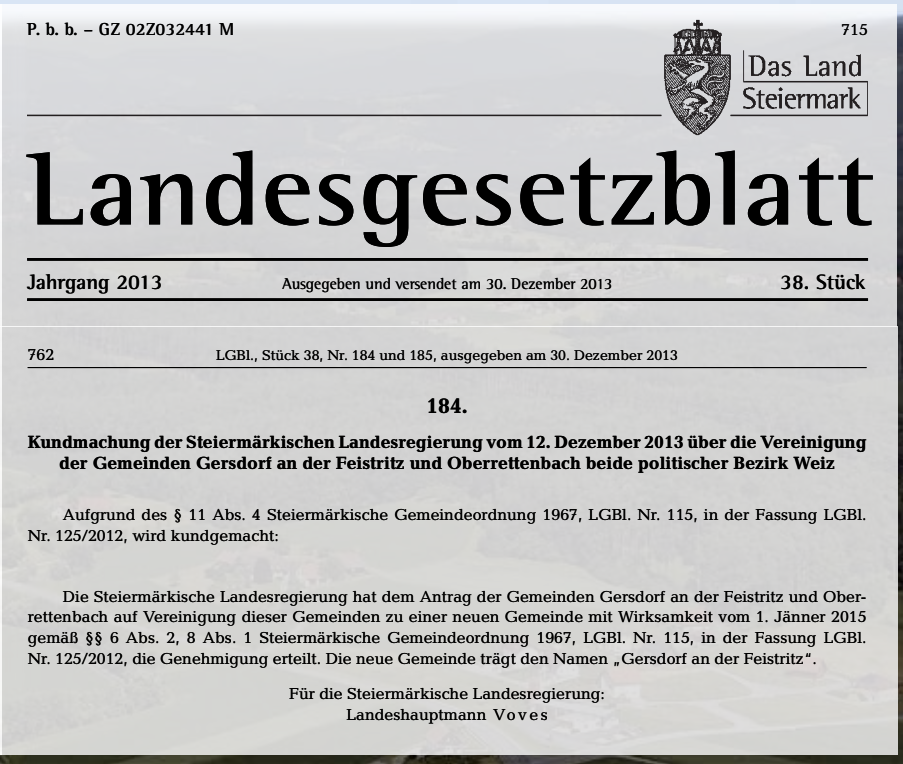
Mit Jahresende hören die Gemeinden Oberrettenbach und Gersdorf in der vorliegenden Form auf zu existieren. Ab 1.1.2015 gibt es die neue, größere, aus vier Katastralgemeinden bestehende Gemeinde „Gersdorf an der Feistritz“ mit ca. 1.700 Einwohnern und einer Fläche von über 3.000 Hektar.

Am 17. Dezember 2013 hat der Landtag Steiermark in einer Sondersitzung das sogenannte Gemeindestrukturreformgesetz beschlossen. Demnach hat der Landesgesetzgeber die Gemeinden in unserem Bundesland von bisher 542 auf 287 Gemeinden beinahe halbiert. Im ursprünglichen, im Jänner des Vorjahres veröffentlichten Plan des Landes waren unsere beiden Gemeinden in einer Fünferlösung mit der Marktgemeinde Pischelsdorf vorgesehen. Erst im letzten Moment hat das Land unseren Forderungen und Argumenten, Stellungnahmen und Gesprächen, gestützt auf klare Volksentscheidungen aus beiden Gemeinden, nachgegeben und der beantragten freiwilligen Fusion nur zwischen den Gemeinden Gersdorf und Oberrettenbach zugestimmt. Das zähe Ringen und die Mühen haben sich letztendlich gelohnt, die Landesregierung hat der beantragten kleineren, freiwilligen Lösung, noch vor dem Sonderlandtag mit dem Gemeindestrukturgesetz am 17.12.2013 die ersehnte Genehmigung erteilt. Dies ist umso erfreulicher, weil es bei der Anzahl der Gemeinden nur mehr drei Veränderungen an der ursprünglichen Steiermarkkarte (neben Gersdorf/Oberrettenbach nur noch Stanz im Mürztal und Maria-Lankowitz/Gößnitz/Salla) gegeben hat. Damit hat die Strukturreform in der Steiermark für unsere Gemeinden schlussendlich ein versöhnliches Ende gefunden, weil sicherlich in einer neuen, überschaubaren Konstellation die Zusammenarbeit erwiesenermaßen besser funktioniert und weil hier auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Bürgerinnen und Bürger besser eingegangen werden kann.



Zahlen und Fakten

	Oberrettenbach	Gersdorf	Neu
Fläche in km²	11,1	19,3	30,4
Katastralgemeinden	Oberrettenbach	Gersdorf	4
		Gschmaier	
		Hartensdorf	
Einwohner (1.1.2013)	475	1213	1688
Bevölkerungsanteil in %	28	72	100
Männer	246	612	858
Frauen	229	601	830
Inländer	468	1190	1658
Ausländer	7	23	30



P. b. b. – GZ 02Z032441 M 715

Das Land Steiermark

Landesgesetzblatt

Jahrgang 2013 Ausgegeben und versendet am 30. Dezember 2013 38. Stück

762 LGBl., Stück 38, Nr. 184 und 185, ausgegeben am 30. Dezember 2013

184.

Kundmachung der Steiermärkischen Landesregierung vom 12. Dezember 2013 über die Vereinigung der Gemeinden Gersdorf an der Feistritz und Oberrettenbach beide politischer Bezirk Weiz

Aufgrund des § 11 Abs. 4 Steiermärkische Gemeindeordnung 1967, LGBl. Nr. 115, in der Fassung LGBl. Nr. 125/2012, wird kundgemacht:

Die Steiermärkische Landesregierung hat dem Antrag der Gemeinden Gersdorf an der Feistritz und Oberrettenbach auf Vereinigung dieser Gemeinden zu einer neuen Gemeinde mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2015 gemäß §§ 6 Abs. 2, 8 Abs. 1 Steiermärkische Gemeindeordnung 1967, LGBl. Nr. 115, in der Fassung LGBl. Nr. 125/2012, die Genehmigung erteilt. Die neue Gemeinde trägt den Namen „Gersdorf an der Feistritz".

Für die Steiermärkische Landesregierung:
Landeshauptmann Voves

Zeitplan

Genehmigung

Mit der Kundmachung der Genehmigung im Landesgesetzblatt 184/2013 vom 30.12.2013 ist die Fusion der Gemeinden Oberrettenbach und Gersdorf rechtskräftig und wird mit 1.1.2015 vollzogen. Dagegen ist auch kein Rechtsmittel zulässig. Bei allen anderen Gemeindefusionen, die mittels Gemeindestrukturreformgesetz zwangsweise gegen den Willen einer Gemeinde verordnet wurden, kann für eine allfällige Änderung nur mehr der Weg zum Höchstgericht (VfGH) beschritten werden.

Vorbereitung

Im heurigen Jahr müssen die Vorbereitungsarbeiten für die Fusion erledigt werden. Die Umstellung der EDV, die Harmonisierung der Verwaltungsabläufe, Gebühren und Steuerwesen usw. müssen zusammengeführt und teilweise neu organisiert werden.

Regierungskommissär

Vor Jahresablauf wird von der Landesregierung ein Regierungskommissär eingesetzt, der ab 1.1.2015 in der neuen Gemeinde die Amtsgeschäfte an Stelle der beiden Bürgermeister übernimmt. Bei freiwilligen Gemeindefusionen werden wahrscheinlich amtierende Bürgermeister mit dieser Funktion betraut, bei heikleren zwangsweisen Zusammenführungen können auch Beamte der Landesregierung oder der Bezirksverwaltungsbehörden eingesetzt werden.

Neuwahl

Voraussichtlich im März 2015 werden in der gesamten Steiermark (außer in Graz) Gemeinderatswahlen abgehalten. Dabei werden auch in unserer neuen, größeren Gemeinde 15 Gemeinderäte gewählt. Bei der darauffolgenden konstituierenden Sitzung (April 2015) werden diese neuen 15 Gemeinderäte aus ihrer Mitte eine(n) neue(n) Bürgermeister(in) wählen, der (die) dann den Regierungskommissär wieder ablöst und die Amtsgeschäfte in der neuen Gemeinde übernimmt.

Gemeindevertrag regelt Zusammenarbeit

Der von den Gemeinderäten in beiden Gemeinden einstimmig beschlossene Fusionsvertrag soll die Basis für die Entscheidungen in der neuen Gemeinde in den ersten Gemeinderatsperioden bilden. Die neue Gemeinde soll sich als zukunftsträchtige, wirtschaftlich starke Gemeinde mit einzigartigen, dörflichen Gemeinwesen weiterentwickeln können, wobei sich auch künftig (so wie bisher) die Bürgerinnen und Bürger aktiv für ihre Gemeinde einbringen. Die Identität in den bestehenden Ortschaften und Siedlungen in Hartensdorf, Gersdorf, Oberrettenbach und Gschmaier soll erhalten bleiben. Die Wertschätzung und Gleichbehandlung aller Bürgerinnen und Bürger in der neuen Gemeinde hat oberste Priorität. Wir wollen gemeinsam eine Struktur schaffen, mit der wir die zukünftigen Herausforderungen und Aufgaben unserer Gemeinde bedarfsgerecht und effizient im Sinne aller Gemeindebewohner erfüllen können.

Der Gersdorfer Gemeindevorstand bei den Verhandlungen über den Gemeindevertrag mit den Vorstandskollegen Bgm. Gottfried Reisinger, Vzbgm. Hermann Dampfhofer und GemKass. Ing. Karl Wilfinger aus Oberrettenbach.

Kommunale Einrichtungen

Die neue Gemeinde übernimmt die Vermögen und die Verbindlichkeiten der bisherigen Gemeinden einschließlich aller im Gemeindebesitz befindlichen Gebäude, Liegenschaften, Fuhrparks und Maschinen inkl. des gesamten Zubehörs. Die von den Altgemeinden abgeschlossenen Miet- und Pachtverträge bleiben bis zu deren Vertragsablauf unverändert.

Die für die Gemeindeservicestelle nicht benötigten Räumlichkeiten im Gemeindeamt Oberrettenbach bleiben erhalten, werden für die Bürgerinnen und Bürger von Oberrettenbach zur Pflege der ländlichen Kultur und des dörflichen Zusammenlebens zur Verfügung gestellt und verbleiben im Eigentum der Gemeinde.

Gemeindesitz und Gemeindeämter

Die neue Gemeinde hat ihren Sitz im Gemeindeamt in Gersdorf. Hier ist auch der Sitz des Bürgermeisters, hier wird der Parteienverkehr konzentriert. Es ist wichtig, dass für die Bürgerinnen und Bürger keine Nachteile in der Verwaltung durch weitere Wege eintreten. Die Räumlichkeiten des bisherigen Gemeindeamtes Oberrettenbach werden daher als Bürgerservicestelle weiterbetrieben und mit einer entsprechend EDV-Anlage ausgestattet.

Wir wollen daher die bisherigen Öffnungszeiten sowohl in Gersdorf (Montag bis Freitag) als auch in Oberrettenbach (Mittwoch und Samstag) beibehalten.

Durch die Öffnungszeiten am Samstag von 8.00 – 12.00 Uhr in Oberrettenbach können künftig auch die Bewohner von Hartensdorf, Gersdorf und Gschmaier samstags die Dienstleistungen ihrer Gemeinde in Anspruch nehmen.

Bauhöfe – Altstoffsammelzentren

Die bisher genutzten und betriebenen Bauhöfe und Garagen in Gersdorf und Oberrettenbach bleiben bestehen, ebenfalls die bestehenden Winterdienststandorte. Veränderungen können sich langfristig ergeben, wenn Änderungen bei Maschinen und Geräten anstehen. Der zentrale Bauhof für den Fuhrpark ist in Gersdorf vorgesehen. Der Bauhof in Oberrettenbach mit den bestehenden Einrichtungen wird für den raschen und effizienten Einsatz und für den Winterdienst weiter aufrechterhalten.

Die beiden Altstoffsammelzentren in Gersdorf und in Oberrettenbach werden auf dem aktuellen Stand und mit kundenfreundlichen Übernahmezeiten weiter betrieben. Das gesamte neue Gemeindegebiet wird de facto lückenlos abwassertechnisch auf dem neuesten Stand der Technik entsorgt. Die Ortschaften Hartensdorf und Gersdorf, Gersdorfberg und Teile von Oberrettenbach werden über das Netz des Abwasserverbandes Mittleres Feistriztal und die Reinigungsanlage in Großsteinbach entsorgt. Die KG Gschmaier wird über Einzelanlagen und zwei Genossenschaften (Obergschmaier und Lichtenegg/Kampelberg) in einer eigenen Anlage bzw. nach Fürstenfeld abgeleitet und mit höchster Reinigungsleistung in der Zentralkläranlage geklärt. In Oberrettenbach besteht eine neue, eigene Kläranlage auf höchstem technischen Standard. Die künftige Betreuung dieser Anlage ist durch die neue Gemeinde sicherzustellen.

Da in der Gemeinde Oberrettenbach einige tierhaltende Betriebe mit zum Teil großen Tierbeständen vorhanden sind, soll im Bereich des ASZ Oberrettenbach eine eigene TKV-Sammelstelle mit den erforderlichen Kühleinrichtungen installiert werden.

Die bestehenden Photovoltaikanlagen in den beiden bisherigen Gemeinden sind künftig durch die neue Gemeinde zu betreuen und deren Bestand weiterhin zu gewährleisten.

Straßen und Wege

Für die Betreuung und Erhaltung des großen Straßen- und Wegenetzes und den Winterdienst ist die gute Ausstattung im Gersdorfer Bau- und Wirtschaftshof mit eigenem Straßenreparaturzug, Teerspritzgerät, Straßenwalze, zwei Baggern und Traktor, modernen Streugeräten und Salzsilo auch für die neue Gemeinde von großem Vorteil.

Gemeindejagd und Gemeindefischerei

Die bestehenden Gemeindejagden in Gersdorf, Oberrettenbach und Gschmaier bleiben unverändert erhalten, ebenso die Gemeindefischereien. Die bisherigen Pächter sind bei Neuvergaben bevorzugt zu behandeln.

Freiwillige Feuerwehr

Im Gemeindegebiet gibt es nur die Freiwillige Feuerwehr in Gersdorf (mit mehr als 100 aktiven Mitgliedern), die allen Gemeindebewohnern zugänglich gemacht werden soll. Natürlich sind daher auch neue Mitglieder aus Oberrettenbach herzlich willkommen. Eine Änderung der Löschbereiche wird von Seiten des Feuerwehrverbandes vorerst nicht angedacht.

Kindergarten und Schule

In der neuen Gemeinde soll der bestehende Kindergarten in Gersdorf an der Feistritz erhalten und sollen die Leistungen mit alterserweiterter Gruppe, Nachmittagsbetreuung und Sommerkindergarten auch für jene Bewohner von Oberrettenbach angeboten werden, die von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchten.

Das Gleiche soll für die Schüler der vierklassigen Volksschule in Gersdorf gelten, wobei hier jedoch auf die bestehenden Schulsprengel Bedacht zu nehmen ist. Der Kindergartenkinder- & Schülertransport ist im gesamten Gemeindegebiet in einer für Kinder und Eltern zumutbaren Form einzurichten bzw. weiterzuführen.

Finanzkraft

Die **Steuerkopfquote** ist ein aussagekräftiger Indikator für die Finanzkraft einer Gemeinde.

Dank unserer leistungsfähigen Wirtschaftsbetriebe in Gersdorf hatten wir im Kalenderjahr 2012 (2013 liegt noch nicht vor) eine Quote von € 976,--. Die Gemeinde Oberrettenbach weist € 710,-- auf und liegt damit am unteren Ende der Skala im Bezirk.

Durch die Fusion ergibt sich für die neue Gemeinde arithmetisch eine Steuerkopfquote in Höhe von € 901,--, was damit sicherlich noch immer im Mittelfeld der neuen Gemeinden des Bezirkes Weiz liegt.

Neue Grenzen

Die Gemeinde Gersdorf ist von der Konfiguration her, mit ihrer großen Nord-Süd-Ausdehnung, beinahe ein Abbild des Bezirkes Weiz. Sie beginnt unterhalb der Wechselbundesstraße südlich von Hirnsdorf und erstreckt sich fast bis zur Autobahn kurz vor Dörfl bei Ilz.

Nach der Fusion wird das Gemeindegebiet auch in Ost-West-Richtung wesentlich vergrößert und reicht künftig vom Ilztal kurz vor Prebensdorf bis ins Mittlere Feistritztal. Die Gemeinde Gersdorf hatte bisher acht Nachbargemeinden, die neue, größere Gemeinde ab 1.1.2015 wird nur mehr an sechs Gemeinden angrenzen. Dies hängt damit zusammen, dass einerseits Gersdorf und Oberrettenbach verschmelzen und andererseits vier bisherige Nachbargemeinden zu zwei neuen Gemeinden zusammengeführt werden.

Reform bei den Nachbargemeinden

Wenn wir unsere neuen Nachbargemeinden näher betrachten, so ergibt sich folgendes Bild:

Die Gemeinden Hirnsdorf und Blaindorf bilden zusammen mit Kaibing, St. Johann/H. und Siegersdorf die neue Gemeinde **Feistriztal**. Nachdem es sich hier um einen freiwilligen Zusammenschluss, gleich wie bei Gersdorf/Oberrettenbach (mit übereinstimmenden Gemeinderatsbeschlüssen gemäß § 8 Stmk. Gemeindeordnung) handelt, kann die Fusion weder von einer Gemeinde als Rechtsperson, noch von den Gemeinderäten rechtlich angefochten werden. Anders sieht die Situation bei jenen Nachbargemeinden aus, wo es keine übereinstimmenden Fusionsbeschlüsse gibt.

Die Marktgemeinde **Pischelsdorf** und Kulm bei Weiz haben zwar übereinstimmende Beschlüsse gefasst, die Gemeinde Reichendorf hat sich aber dagegen verwahrt. Daher wurde vom Landtag mit dem Gemeindestrukturreformgesetz am 17.12.2013 die Zwangsfusion aller drei Gemeinden per Gesetz beschlossen. Die gleiche Situation trifft bei den gesetzlich verordneten Vereinigungen von **Ilztal** mit Preßguts und **Ilz** mit Nestelbach im Ilztal zu. Hier bleibt die Lage nach wie vor angespannt, weil einzelne Gemeinden noch überlegen, alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen und das Höchstgericht anzurufen. Eine sehr schwierige Situation für die Gemeindeführungen, wenn einerseits die Vorbereitungen für den Zusammenschluss getroffen werden sollen und andererseits womöglich mit einer Entscheidung des Verfassungsgerichthofes erst nach dem 1.1.2015 gerechnet werden kann. Da ist es für unsere anderen Nachbargemeinden **Großsteinbach** und **Sinabelkirchen** wesentlich einfacher: Sie sind beide von der Gemeindestrukturreform nicht betroffen.

Wichtige Gemeinderatsbeschlüsse

Beschlüsse in der Gemeinderatssitzung vom 8.4.2013

Umbau NMS Ilz

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die anteiligen Kosten für die Sanierung der neuen Mittelschule Ilz in Höhe von ca. € 23.000,--.

Prüfungsausschuss

Der Prüfbericht des Prüfungsausschusses wird vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

Rechnungsabschluss 2012

Der Rechnungsabschluss 2012 wird vom Gemeinderat gemäß § 88 und § 89 der Stmk. Gemeindeordnung einstimmig beschlossen.

Jahresabschluss - Infrastruktur KG

Der Jahresabschluss der Gemeinde Gersdorf a. d. F. Orts- und Infrastruktur KG wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Teilkonvertierung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Teilkonvertierung beim Frankenkredit für den Rüsthausbau der Orts- und Infrastruktur KG in der Höhe von CHF 214.000 in einen Eurokredit.

Umstellung auf LED

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich (12:2 Stimmen) die Beauftragung einer LED-Lichtplanung für die gesamten Ortsbeleuchtungskörper unserer Gemeinde durch das Institut für nachhaltige Energie- und Umweltentwicklung Dr. Niederl, Graz.

Abverkauf Pieberweg

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, einen Teil des Weggrundstückes Nr. 1506, KG 68115 Gschmaier (Pieberweg), im Ausmaß von 472 m² aus dem öffentlichen Gut (Straßen und Wege) auszuscheiden, den Gemeingebrauch aufzuheben und gemäß Teilungsplan DI Lafer, Graz, GZ: 860/12, an Angela und Anton Pieber, 8265 Gschmaier 76, im Bereich ihrer Liegenschaft abzuverkaufen.

Hochwasserschutzprojekt Römerbach

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Umsetzung des Hochwasserschutzprojektes Römerbach Gersdorf entsprechend den vorliegenden Plänen des Planungsbüros DI Rolf Rakusch, Graz, sowie die Bereitstellung der dazu erforderlichen Interessentenmittel in Höhe von 20% durch die Gemeinde Gersdorf.

Beschlüsse in der Gemeinderatssitzung vom 17.6.2013

Tanklöschfahrzeug für FF

Der Gemeinderat beschließt grundsätzlich einstimmig die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr Gersdorf. Der genaue Kostenanteil der Gemeinde ist mit der FF Gersdorf und dem Feuerwehrverband noch auszuverhandeln und gesondert zu beschließen.

Kindergartenkredit

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verlängerung der Kreditlaufzeit bzw. die Kreditrückzahlung des Darlehens für den Kindergartenzu- und -umbau um zehn Jahre (1.1.2014 bis 31.12.2023), zum derzeitigen Zinssatz von 1,98% (3 Monats-Euribor-variabel) bei der Raiffeisenbank Pischelsdorf-Stubenberg.

Schülerbeförderung 2013/2014

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Neustrukturierung des Schülertransportes für Schulkinder unserer Gemeinde ab dem Schuljahr 2013/2014 und beauftragt den Bürgermeister mit der Organisation der Schülerbeförderung.

Freizeitverein „Feitlklub Elfriede“ - Förderantrag

Der Gemeinderat beschließt nach einer kurzen Debatte einstimmig, dem „Feitlklub Elfriede“

eine einmalige Vereinsförderung in Höhe von € 2.000,-- zu gewähren.

Straßenpolizeiliche Bewilligung

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig die straßenpolizeiliche Bewilligung der Arbeiten für die Sanierung der Gemeindestraße am Kampelgrabenweg in Gschmaier. Für diese straßenpolizeiliche Bewilligung wird eine Verordnung erlassen.

Wegvermessung – Dambergweg

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Neuvermessung und katastertechnische Ausscheidung des Dambergweges im Bereich der Anwesen Franz und Christa Seifried bzw. Wolfgang Spanner in Gschmaier.

Beschlüsse in der Gemeinderatssitzung vom 20.09.2013

Gemeindevertrag

Der Gemeinderat der Gemeinde Gersdorf an der Feistritz beschließt einstimmig den gemeinsam ausgearbeiteten Gemeindevertrag bei Fusionierung der Gemeinden Gersdorf an der Feistritz und Oberrettenbach.

Gemeindestrukturreform

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Bürgermeister im Zusammenhang mit der laufenden Gemeindestrukturreform zur Durchführung folgender Maßnahmen zu ermächtigen:

- Einleitung aller erforderlichen Schritte zur Beschleunigung der Genehmigung zur beantragten Fusion mit der Gemeinde Oberrettenbach durch die Steiermärkische Landesregierung
- Bevollmächtigung und Beauftragung einer Rechtsanwaltskanzlei mit der umfassenden Beratung und Vertretung
- Falls erforderlich, Einbringung der Säumnisbeschwerde beim Verwaltungsgerichtshof sowie Einbringung bzw. Erhebung aller zweckdienlichen Rechtsmittel, Beschwerden und sonstigen Rechtsbehelfe

Erhöhung Beschäftigungsausmaß im Kindergarten

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erhöhung des Beschäftigungsausmaßes von 47,5% auf 100% für unsere Kindergartenpädagogin Frau Beata Susanna Winkelbauer-Schmallegger ab dem Kindergartenjahr 2013/2014. Mit der Vollbeschäftigung von zwei Kindergartenpädagoginnen und einer Assistentin ist der gesetzliche Betreuungsbedarf im Kindergarten abgedeckt und es braucht keine weitere Person eingestellt werden.

Hochwasserschutz Feistritz Mühlenviertel

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den vom Ziviltechnikerbüro DI Mussack, DI Skalicki-Weixelberger, ZT-OEG, 8010 Graz, ausgearbeiteten Teilungsplan, GZ: 5392/11 vom 11.1.2012, zur Herstellung der Grundbuchsordnung.

Metallbau Gölles/Holzer

Vom Gemeinderat wird eine Wirtschaftsförderung in Höhe von € 893,50 für die Firma Metallbau Gölles/Holzer, 8212 Gersdorf 151, einstimmig beschlossen.

Beschlüsse in der Gemeinderatssitzung vom 16.12.2013

Gemeindehaushaltsvoranschlag 2014

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Haushaltsvoranschlag 2014, der im ausgeglichenen Ordentlichen Haushalt für das heurige Kalenderjahr Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 1.949.000,-- vorsieht. Die genauen Zahlen des Voranschlages sind auf den nächsten Seiten aufgelistet. Im Zuge des Voranschlagsbeschlusses werden vom Gemeinderat die Anpassung der Wasserbezugsgebühren der öffentlichen Wasserversorgung ab 1.1.2014 von derzeit € 1,54 auf € 1,56 je m³ sowie die Erhöhung der Kanalbenützungsgebühr je Einwohner von € 79,-- auf € 80,-- jährlich einstimmig beschlossen.

Zur Entlastung der Pendler unserer Gemeinde wird vom Gemeinderat ebenfalls einstimmig die Verlängerung eines Zuschusses für nicht übertragbare Verbundkarten in Höhe von 20% für die Jahre 2014 und 2015 beschlossen.

Einstimmig beschlossen wird

Beschlüsse in der Gemeinderatssitzung vom 16.12.2013 (Fortsetzung)

vom Gemeinderat der Mittelfristige Finanzplan zum Voranschlag 2014. Der Gemeinderat beschließt ebenfalls einstimmig die Vergabe des Kassenkredites für das Kalenderjahr 2014 in Höhe von € 324.000,-- an die Raiffeisenbank Pischelsdorf-Stubenberg. Der Beschluss des Gemeindehaushaltsvoranschlages 2014 wird auf Antrag von Bürgermeister Ing. Erich Prem laut § 131 Stmk. Volksrechtegesetz für dringlich erklärt.

Photovoltaik-Anlage

Die Annahme des Fördervertrages mit der Aktenzahl B 369668, vorgelegt von der Public Consulting GmbH., 1092 Wien, wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Die gesamte Investitionssumme für die Photovoltaik-Anlage bei der Volksschule ist mit € 19.210,-- veranschlagt,

wobei die Fördersumme € 5.763,-- beträgt.

Flächenwidmungsplan

Aufgrund von Baulandwünschen beschließt der Gemeinderat einstimmig, ein Verfahren für Flächenwidmungsplanänderungen im Bereich des Dorfgebietes Gersdorf (Christoph Lederer) und im Bereich Mühlenviertel (Markus Schafler) nach den Plänen des Raumplanungsbüros DI Heigl Consulting ZT GmbH.,8010 Graz einzuleiten und mit den Änderungsverfahren zu beauftragen.

Beschlüsse in der Gemeinderatssitzung vom 26.2.2014

Vermesssung Dambergweg

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, gemäß vorliegendem Teilungsplan den Verbindungsweg zwischen Kampelgrabenweg und Breitholzweg im Bereich der Liegenschaften Franz Seifried und Wolfgang Spanner katastertechnisch auszuscheiden und in das öffentliche Gut (Straßen und Wege) der Gemeinde Gersdorf zu übernehmen.

Volksbefragung

Der Gemeinderat lehnt den Antrag der FPÖ-Gemeinderatsfraktion zur Erwirkung einer Volksbefragung gemäß § 82 Abs. 4 des Steiermärkischen Volksrechtegesetzes über die Abschaffung des Pflegeregresses für Angehörige in der Steiermark mit 11:3 Stimmen ab.

Jagdverein Gersdorf

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verlängerung der Jagdpachtzeit für die Jagdperiode von 1.4.2016 bis 31.3.2025 für die KG-Jagden Gersdorf und Hartensdorf. Die Verlängerung der Jagdperiode wird mit der guten jagd- und hegewirtschaftlichen Betreuung durch die heimische Jägerschaft und mit dem besten Einvernehmen zwischen Grundbesitzern und Jagdberechtigten begründet.

Gebäudeverkauf

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Anteile der Gemeinde Gersdorf a.d.F. am alten Rot-Kreuz-Gebäude in 8212 Pischelsdorf im Gesamtausmaß von 906 m² an zwei Kaufwerber aus St. Ruprecht a.d. Raab zum Gesamtkaufpreis von € 152.500,-- zu verkaufen.

Wasserleitungsanschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig zwei Wasserleitungsanschlüsse für Florian und Richard Krenn zur Tröpfchenbewässerung einer Obstanlage beim Anwesen Gersdorf 41 entsprechend den Vorgaben des Wasserverbandes Grenzland Südost.

Vergabe Schularztstelle

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Frau Dr. Kathrin Popovits, Allgemeinmedizinerin aus Pischelsdorf, mit der Schularztstelle in unserer Volksschule zu beauftragen. Die Kosten für die schulärztlichen Untersuchungen belaufen sich laut ihrem Anbot auf € 11,-- je Untersuchung pro Kind und Schuljahr.

Flächenwidmungsplan

Der Gemeinderat der Gemeinde Gersdorf a.d.F. beschließt einstimmig gemäß § 24 und § 38 des Steiermärkischen Raumordnungsgesetzes 2010, das örtliche Entwicklungskonzept und den Flächenwidmungsplan samt Wortlaut mit Erläuterungsbericht zu ändern und im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht aufzulegen. Die Änderung betrifft die Baulanderweiterung um eine Bauplatztiefe nordöstlich des Gemeindeamtes sowie die Erweiterung des Baugebietes südöstlich des „Schaflerweges“ und die Ausweisung einer Sondernutzung für Photovoltaik-Anlagen zwischen Feldweg und Fa. Schafler.

Voranschlag 2014

Ordentlicher Haushalt (ausgeglichen)		
mit Einnahmen und **Ausgaben** in der Höhe von	€	**1.949.000,--**
Außerordentlicher Haushalt		
mit **Einnahmen** in der Höhe von	€	**50.700,--**
und **Ausgaben** in der Höhe von	€	**160.000,--**
bei einem **Abgang** von	€	**109.300,--**

Gruppe 0 – Allgem. Verwaltung

Einnahmen:	€	28.000,--	Verwaltungsleistungen, Mieteinnahmen
Ausgaben:	€	302.500,--	Gemeindeorgane, Gemeindeamt, Löhne/Gehälter, Verwaltungskosten, Standesamt
Ausgaben Gruppe 0			€ **302.500,--**
Einnahmen Gruppe 0			€ **28.000,--**

Gruppe 1 – Öffentliche Ordnung, Sicherheit

Ausgaben:	€	20.700,--	FF Gersdorf – Betriebskosten, Ausstattung
	€	36.600,--	Rückzahlung Darlehen – Rüsthaus
	€	17.300,--	Darlehen für FF-LKW
	€	500,--	Zivilschutzverband, Veterinärpolizei
Einnahmen:	€	900,--	Verbandsbeitrag, Tierseuchenbeitrag
Ausgaben Gruppe 1			€ **75.100,--**
Einnahmen Gruppe 1			€ **900,--**

Gruppe 2 – Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft

Ausgaben:	€	45.800,--	Volksschule Gersdorf – Schulaufwand
	€	14.000,--	Schulfahrt-Bus Darnhofer
	€	73.000,--	Gesamtaufwand Schulen (VS und NMS Ilz, VS Nestelbach, NMS und Poly Pischelsdorf, Poly Fürstenfeld, NMS Weiz, Berufsschulen)
Ausgaben:	€	8.000,--	Schullandwochen, Nachmittagsbetreuung
Einnahmen:	€	4.600,--	Ersatz Schulfahrt (Finanzamt)

Kindergarten (31 Kinder)

Ausgaben:	€	158.300,--	Kindergartenbetrieb (1 Gruppe), Instandhaltung
Einnahmen:	€	85.500,--	Personalbeitrag, Kinderbeitrag Land, Elternbeitrag

Sportförderung

Ausgaben:	€	8.000,--	Sportförderung und Sportplatzinstandhaltung
Ausgaben Gruppe 2			€ **307.100,--**
Einnahmen Gruppe 2			€ **90.100,--**

Gruppe 3 – Kunst, Kultur und Kultus

Ausgaben:	€	15.900,--	Musikschulen
	€	4.500,--	Kapellen und Bildstöcke
	€	17.700,--	Rückzahlung Darlehen ODF Hartensdorf
	€	1.100,--	Marktmusikkapelle Pischelsdorf
Einnahmen:	€	5.600,--	Bundesförderung ODF Hartensdorf
	€	2.500,--	Dorffesterlös

Ausgaben	**Gruppe 3**			**€**	**39.200,--**
Einnahmen	**Gruppe 3**			**€**	**8.100,--**

Gruppe 4 – Soziale Wohlfahrt

Ausgaben:	€	232.800,--	Sozialhilfeumlage (187.200), Hauskrankenpflege, Chance B, Geburten, Tagesmutter, Pflegesicherung
Ausgaben	**Gruppe 4**		**€** **232.800,--**

Gruppe 5 – Gesundheit

Ausgaben:	€	17.000,--	Tierkörperverwertung (Falltiere)
Einnahmen:	€	6.000,--	Kostenersatz der Tierhalter
Ausgaben:	€	10.000,--	Förderung Biomasse Heizanlagen, Sonnenkollektoren, Photovoltaik
Ausgaben:	€	8.600,--	Rotes Kreuz Bezirksbeitrag
	€	2.100,--	Rot-Kreuz-Dienststelle Pischelsdorf Neubau
Ausgaben	**Gruppe 5**		**€** **37.700,--**
Einnahmen	**Gruppe 5**		**€** **6.000,--**

Gruppe 6 – Straßen/Wasserbau und Verkehr

Gemeindestraßen und Gemeindewege – Erhaltung

Ausgaben:	€	51.000,--	Instandhaltung von Gemeindestraßen
	€	1.700,--	Verkehrszeichen
	€	31.400,--	Tilgung und Zinsen Darlehen (Altlasten)
	€	18.100,--	Tilgung und Zinsen Darlehen Schwarzdecken
	€	19.800,--	Tilgung und Zinsen Darlehen Öffentl. Parkplatz
Einnahmen:	€	20.100,--	Erhaltungsbeiträge (Kulmlandwegerhalteverband)

Schutzwasserbau

Ausgaben:	€	4.100,--	Feistritz und Bäche Instandhaltung
Ausgaben	**Gruppe 6**		**€** **126.100,--**
Einnahmen	**Gruppe 6**		**€** **20.100,--**

Gruppe 7 – Wirtschaftsförderung

Ausgaben:	€	21.200,--	Hofzufahrten, Besamungszuschuss, Tourismus, Wirtschaftsförderung
Einnahmen:	€	3.000,--	Tourismusbeiträge der Betriebe
Ausgaben	**Gruppe 7**		**€** **21.200,--**
Einnahmen	**Gruppe 7**		**€** **3.000,--**

Gruppe 8 – Dienstleistungen

Winterdienst

Ausgaben:	€	34.100,--	Schneeräumung und Straßenstreuung
Einnahmen:	€	100,--	Kostenersatz Schneeräumung

Straßenbeleuchtung

Ausgaben:	€	11.300,--	Strom, Instandhaltung

Freibad

Ausgaben:	€	47.400,--	Badebetrieb, Instandhaltung, Personalkosten
Einnahmen:	€	38.200,--	Eintrittserlöse, Badebuffeteinnahmen

Wirtschaftsbetrieb

Ausgaben:	€	271.700,--	Betriebskosten, Löhne, Instandhaltung

	€	36.600,--	Tilgung Darlehen/Zinsen Bauhof (KG)
Einnahmen:	€	277.400,--	Arbeits- und Betriebserlöse, Maschineneinsätze

Grundbesitz

Ausgaben:	€	19.900,--	Rückzahlung Darlehen/Zinsen – Grundankauf Sonnengrund/Teichblick
Einnahmen:	€	25.500,--	Grundstückserlös – Verkauf Bauland, Fischpacht

Öffentliche Wasserversorgungsanlage

Ausgaben:	€	91.700,--	Betriebskosten, Darlehen, Instandhaltung, Verbandsbeitrag
Einnahmen:	€	91.700,--	Wassergebühr, Zählermiete, Anschlussgebühren

Öffentliche Abwasserbeseitigung

Ausgaben:	€	116.900,--	Betriebskosten, Darlehen, Verbandsbeitrag
Einnahmen:	€	116.900,--	Benützungsgebühren und Anschlusskosten

Öffentliche Müllabfuhr

Ausgaben:	€	52.400,--	Abfuhr- und Deponiekosten, Sondermüll- und Sperrmüllabfuhr, Verbandsbeitrag
Einnahmen:	€	52.400,--	Müllabfuhrgebühren, Kostenersätze

Wohn- und Geschäftsgebäude

Ausgaben:	€	11.700,--	Instandhaltung Wohngebäude
Einnahmen:	€	11.700,--	Mieteinnahmen

Ausgaben	**Gruppe 8**	**€**	**693.700,--**
Einnahmen	**Gruppe 8**	**€**	**613.900,--**

Gruppe 9 Finanzwirtschaft
Steuereinnahmen

	€	13.000,--	Grundsteuer A – Landwirtschaft
	€	21.000,--	Grundsteuer B – Einfamilienhäuser, Betriebe
	€	270.000,--	Kommunalsteuer
	€	10.500,--	Bauabgabe
	€	1.700,--	Hundeabgabe
	€	3.200,--	Verwaltungsabgaben
	€	848.300,--	Ertragsanteile vom Bund
Einnahmen:	€	4.600,--	Jagdpacht
	€	6.600,--	Sonstige Einnahmen (Maastricht)
Ausgaben:	€	59.300,--	Landesumlage
	€	3.600,--	Zinsen und Gebühren
	€	50.700,--	Verrechnung zwischen OHA und AoHA

Ausgaben Gruppe 9	**€**	**113.600,--**
Einnahmen Gruppe 9	**€**	**1.178.900,--**

Steueraufkommen Finanzkraft 2013 € 1.136.100,00 – Steuerkopfquote 2012 € 976,--

Außerordentlicher Haushalt 2014
Ausgaben:

A) Wegebau – Leitgeweg	**€ 50.000,--**	**Gersdorfberg**
B) Hochwasserschutz	**€ 80.000,--**	**Gersdorf/Römerbach**
C) Dorferneuerung Gersdorf	**€ 30.000,--**	**(Planung, Beleuchtung etc.)**

Einnahmen:
Verrechnung vom OHA zum AoHA € 50.700,--

Hochwasserschutz Gersdorf

Hochwässer sind natürliche Ereignisse, die in periodischen Abständen wiederkehren und nicht verhindert werden können. Sie prägen die Landschaft und den Lebensraum seit jeher und stellen ein permanentes Gefährdungspotential in unseren Siedlungsräumen dar. Auch wir in Gersdorf wissen, seit Generationen leidgeprüft durch Hochwässer von Feistritz und Römerbach, welche Schäden dadurch verursacht werden können. Daher hat die Gemeinde zum Schutz der betroffenen Menschen und ihres Eigentums ihre Verantwortung wahrgenommen und ein umfassendes Hochwasserschutzprojekt ausgearbeitet. Nach der Fertigstellung der Maßnahmen an der Feistritz im Mühlenviertel wurde im Vorjahr mit der Umsetzung am Römerbach begonnen. Dieser wichtigen Investition in die Infrastruktur kommt neben der Abwendung einer Naturgefahr vor allem auch als Anlage für die Zukunft Bedeutung zu, weil ohne entsprechenden Hochwasserschutz die weitere örtliche Entwicklung in Gersdorf nicht bzw. nur mehr sehr eingeschränkt möglich ist.

Bauarbeiten im Zeitplan

Nach Genehmigung der Projektkosten (rund 1,6 Mio. Euro) durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft fand am 21. Juni 2013 unter zahlreicher Beteiligung der Gemeindebevölkerung der Spatenstich mit dem zuständigen Landesrat Johann Seitinger statt. Danach wurden umgehend die Bauarbeiten, die sich auf die Kalenderjahre 2013 und 2014 erstrecken werden, in Angriff genommen. Mit den Erdbauarbeiten und der Lieferung der Wasserbausteine wurde die Firma Robert Strempfl aus Kroisbach, die als Bestbieter aus der Ausschreibung hervorgegangen ist, beauftragt. Gemeinsam mit den Mitarbeitern der Baubezirksleitung Oststeiermark (Bauleiter WM Herbert Kirchsteiger) wurde der Römerbach im Bereich der Fa. Egger-Glas bis zur Mündung in die Feistritz fachgerecht verlegt und in das neue, bedeutend größere Flussbett umgeleitet. Von der Landesstraßenbrücke Richtung Kroisbach wurde sodann bachaufwärts ein homogener Erddamm zum HQ-100-Schutz des Gersdorfer Leitbetriebes errichtet und das alte Bachbett des Römerbaches aufgefüllt.

Darüber hinaus wurden im Vorjahr auch die erforderlichen Dammbauarbeiten beim Dorfgraben umgesetzt. Allein durch diesen Damm können bereits die in den letzten Jahren häufig aufgetretenen Überflutungen im Bereich der Liegenschaften Schwarz, Hofer und Prem an der Gersdorfbergstraße größtenteils hintangehalten werden. Hier sind allerdings noch weitere Maßnahmen Projektsbestandteil für das heurige Jahr.

Im Sommer konnte endlich der Spatenstich mit dem zuständigen Landesrat Hans Seitinger unter großer Beteiligung der Gemeindebevölkerung durchgeführt werden

Neue Gersdorfbergbrücke fertig

Parallel zu den Arbeiten der Firma Strempfl aus Kroisbach wurde die Gersdorfer Firma ULZ Bau mit der Errichtung der Gersdorfbergbrücke beauftragt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit den Kabelverlegungen und bei den Grundbauarbeiten gingen die Brückenbauarbeiten am Römerbach recht zügig voran. Nach Abbruch der alten Brücke und aufwendiger Sicherung der Böschungen durch Steinschlichtungen waren Grundplatte und Widerlager rasch fertiggestellt.

Aus Sicherheitsgründen wurden für die schwerlasttaugliche Brücke beim Tragwerk große Mengen an Baustahl eingearbeitet. Viel technisches Know-how und viele Handgriffe waren notwendig, bis schließlich das Stahlbeton-Bauwerk nach einer längeren Aushärtungszeit wieder für den Verkehr freigegeben werden konnte.

Gebaut für die Ewigkeit, haben die Mitarbeiter der Baufirma Ulz mit der kompetenten Umsetzung des Brückenneubaues ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Als Referenz für unsere leistungsstarken Wirtschaftsbetriebe wurde ein Brückengeländer in Form von Edelstahl mit Sicherheitsverglasung ausgewählt. Diese neue, sehr schöne und langlebige Absturzsicherung wurde von den Gersdorfer Firmen Metallbau Gölles und Egger-Glas entworfen und fachgerecht ausgeführt.

Die neue Gemeindestraßenbrücke ist ein gelungenes Gesamtwerk, das im Zuge des Hochwasserschutzprojektes von Bund und Land Steiermark großzügig gefördert und daher kostengünstig für die Gemeinde umgesetzt werden konnte.

Hochwasserschutz wird noch heuer fertiggestellt

Nach der Winterpause sind die Bauarbeiten am Römerbach bereits wieder angelaufen und sollen noch heuer zum Abschluss gebracht werden. Und hier gibt es noch einiges zu tun: Bachbettaufweitung, Ufermauern, Dammschüttungen, Stegerrichtung und ökologische Begleitmaßnahmen stehen heuer noch auf dem Programm.

Danke an alle Beteiligten für die bisher erbrachten Leistungen und alles Gute für die weiteren Arbeiten.

Die Bepflanzung und Begrünung beim neuen Bachlauf wird derzeit vorgenommen.

Leitgebweg vor Baubeginn

Das alte Sprichwort „Was lange währt wird endlich gut“ trifft sicherlich auf die Sanierung des Leitgebweges in Gersdorfberg zu. Vor mehr als sechs Jahren wurde bereits über den Ausbau dieses Weges mit den zuständigen Stellen des Landes verhandelt. Es war äußerst schwierig, die erforderlichen Mittel für den Ausbau sicherzustellen. Nach mehreren Anläufen ist es nun endlich gelungen, mit Co-Finanzierung aus Mitteln für ländliche Entwicklung durch die Europäische Union, das erforderliche Geld dafür aufzubringen. Mit den Bauarbeiten soll unmittelbar nach Ostern begonnen werden, die Fertigstellung ist bis Ende des heurigen Kalenderjahres vorgesehen.

Bei der örtlichen Begehung Anfang April wurden die letzten Einzelheiten für den Ausbau mit den Vertretern der zuständigen Fachabteilung des Landes und dem Wegebauobmann Erhard Lind ausverhandelt.

Der Zustand des Weges ist dringend sanierungsbedürftig.

Wegebau in Gschmaier

Auch im Vorjahr konnte über das Instandsetzungsprogramm des Wegerhaltungsverbandes „Kulmland“ wieder ein wichtiges Wegteilstück in Gschmaier dauerhaft saniert werden. Im Zuge einer Rutschungsanierung am Kampelgrabenweg wurde gleich ein längeres Teilstück am genannten Weg und der Kreuzungsbereich Richtung Alte Schule saniert und ausgebaut.

Hier wurde auch unser Bau- und Wirtschaftsbetrieb vermehrt eingesetzt. Die Kosten für die Sanierung werden mit 50% vom Land Steiermark gefördert.

LED-Straßenbeleuchtung

Die Gemeinde Gersdorf ist bestrebt, die gesamte öffentliche Beleuchtung mittelfristig auf moderne LED-Technik umzustellen. Diese Investition in die neue Technologie spart beträchtliche Energiekosten und rechnet sich innerhalb weniger Jahre. Als erster Schritt wurden jetzt die neueren, zur Umstellung bereits geeigneten Beleuchtungskörper in Hartensdorf und Gersdorf getauscht.

Die von der Fa. Elektro Schafler installierten LED-Lampen haben eine Lebensdauer von bis zu 50.000 Stunden und laufen ca. zehn Jahre wartungsfrei. Die alten Kandelaber in Gersdorf sollen im Zuge der Ortserneuerung auf LED-Technik umgestellt werden.

Bei den neuen Beleuchtungskörpern in Hartensdorf und Gersdorf wurden bereits stromsparende LED-Einsätze eingebaut.

ELEKTRO GERTRAUD SCHAFLER GMBH
8212 Gersdorf a. d. F. 58 - Tel. 03386 / 8227-0, Fax DW 13

Errichtung einer Photovoltaikanlage

auf dem Dach der Volksschule Gersdorf

Die Gemeinde Gersdorf hat in Zusammenarbeit mit der ENERGIE-KULTUR KULMLAND drei Photovoltaik-Anlagen auf der Volksschule, dem Bauhof und der Feuerwehr eingereicht.

Die erste Anlage soll nun in einigen Wochen auf der Volksschule Gersdorf errichtet werden. Betreiber der Anlage ist die Gemeinde Gersdorf. Dieses Projekt soll nicht nur einen Beitrag zur Steigerung der Erneuerbaren Energieträger in der Region leisten und so die Eigenversorgung in der Region weiter erhöhen, sondern auch vor Ort in der Schule zur Bewusstseinsbildung dienen.

Denn die Kraft und Energie der Sonne stehen uns allen zur Verfügung, ohne dass dadurch die Umwelt beeinträchtigt wird. Dies aus eigener Erfahrung in nächster Nähe zu erfahren, stellt auch für die Schüler der Volksschule Gersdorf einen großen Mehrwert dar.

Denn unsere Kinder sind die Zukunft. Wir wollen ihnen mit gutem Beispiel vorangehen, um sie einerseits für das Zukunftsthema der erneuerbaren Stromversorgung zu sensibilisieren und andererseits durch das rechtzeitige Aktivwerden in diesem Bereich eine lebenswerte Zukunft sicherzustellen.

Breitbandausbau – Landesrat sichert Unterstützung zu!

In der Steiermark sind die Ballungszentren mit Breitband-Internet sehr gut versorgt, in den ländlichen Gemeinden wie zB. bei uns in Gersdorf fehlen meist die modernen Internet-Anbindungen. Leistungsfähige Breitband-Datennetze sind eine Schlüsselinfrastruktur für den Wirtschaftsstandort, Wachstum und Arbeitsplätze. Unsere heimischen Wirtschaftsbetriebe klagen über die schlechten Daten-Verbindungen, das fehlende leistungsfähige Netz stellt bei uns auch bei Betriebsansiedlungen einen großen Standortnachteil dar. Nicht nur für unsere Wirtschaftsbetriebe ist eine schnelle Internetverbindung ein absolutes Muss, auch Gemeinde, Schule, Landwirte und Private brauchen immer mehr diese zukunftsträchtige Einrichtung. Die Breitband-Anbindung ist daher ein ganz wichtiges Anliegen zur Verbesserung der Infrastruktur in der Gemeinde und es werden gerade die bestehenden Möglichkeiten für Gersdorf geprüft. Eine Variante wäre eine Anbindung von Pischelsdorf oder Hirnsdorf, wo heuer ein Glasfaserkabel entlang der Wechselbundesstraße verlegt wird.

Der steirische Wirtschaftslandesrat Dr. Christian Buchmann hat bei seinem Besuch Anfang April in Gersdorf die Unterstützung für den raschen Breitbandausbau in unserer Gemeinde zugesagt.

Im Gewerbegebiet Gersdorf wurde bereits eine Leerverrohrung für den Breitbandausbau mitverlegt.

Von Seiten der Gemeinde Gersdorf werden derzeit intensive Gespräche mit den zuständigen Stellen geführt. Der für den Breitbandausbau in der Steiermark verantwortliche Wirtschaftslandesrat Dr. Christian Buchmann hat bei seinem Besuch am 4. April 2014 in Gersdorf die Unterstützung für den raschen Ausbau zugesagt.

Je schneller es gelingt, dieses Projekt umzusetzen, desto besser für den Wirtschaftsstandort Gersdorf und die Bewohner unserer Gemeinde.

Internetbanking

Viele Gemeindebürger nutzen schon das Internet für die Überweisung ihrer Steuern und Abgaben oder Rechnungen, deshalb möchten wir Sie darauf hinweisen, dass wir neben Ihrem Namen und Ihrer Adresse noch folgende Daten zur sicheren und richtigen Zuordnung Ihrer Zahlung brauchen:

- Bei Steuern und Abgaben: Ihre Steuernummer und die EDV-Nummer – beide Nummern finden Sie auf dem Vorschreibungsblatt und dem beiliegenden Zahlschein.
- Bei Rechnungen: die Rechnungsnummer – steht auf der Rechnung und dem beiliegenden Zahlschein
- Kommunalsteuer: Bitte Hinweis auf Kommunalsteuer und den betreffenden Monat angeben.

- Kindergartenbeitrag: Bitte Hinweis auf Kindergartenbeitrag und den betreffenden Monat angeben.

Übrigens können Sie neuerdings im Gemeindeamt auch bargeldlos Ihre Einzahlung (z.B. beim Reisepassantrag) mit dem neuen Endgerät tätigen!

Gemeindehomepage neu gestaltet

Die Homepage der Gemeinde Gersdorf war nicht mehr zeitgemäß und wurde daher komplett neu gestaltet, umstrukturiert und überarbeitet. In erster Linie soll damit aber das Serviceangebot für unsere Gemeindebürgerinnen und -bürger verbessert werden. Die Firma „PREdesignz“, die vor einigen Jahren unsere Hompage erstellt und betreut hat, wurde vor einiger Zeit aufgelöst. Da die Fortführung mit der alten Homepage schon sehr mühsam und diese darüber hinaus in vielen Bereichen nicht mehr zeitgemäß war, haben wir uns entschlossen, den Internetauftritt der Gemeinde neu zu gestalten. Gemäß Beschluss des Gemeinderates wurde die Webdesign-Firma Koerbler aus Gamlitz beauftragt, unsere Gemeindehompage neu zu gestalten und zu überarbeiten. Es wurden nicht nur das Layout verbessert und die Bedienung erleichtert, die neue Homepage bietet den Gemeindebürgern, Vereinen und Gewerbetreibenden viele weitere Vorteile. Besonderes Augenmerk wurde beim neuen Internetauftritt auch auf die sogenannte Barrierefreiheit gelegt. Neben den Informationen werden auch das „Online-Serviceangebot“ stetig ausgebaut, das Formularwesen verbessert und die Kommunikation mittels Gemeinde-SMS ermöglicht. Unter „Aktuelles“ können die laufenden Neuigkeiten aus der Gemeinde eingesehen werden. Mit einem Klick können hier die Bilder vergrößert und einzeln angesehen werden.

Eine Homepage ist niemals in einem Endzustand. Wir wollen daher den neuen Internetauftritt der Gemeinde nach den Wünschen und Ansprüchen unserer Nutzer ständig aktualisieren und erweitern, damit die Homepage auch dauerhaft attraktiv bleibt. Wir freuen uns über Ihren Besuch auf unser neuen Gemeindehomepage unter www.gersdorf.gv.at.

Unsere Ferialpraktikanten

Die seit einigen Jahren erfolgreich laufende Aktion, für die Jugendlichen aus unserer Gemeinde eine Ferialarbeit anzubieten, wird auch heuer wieder fortgesetzt. Aus sozial- und arbeitsrechtlichen Gründen werden Jugendliche im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung (drei Wochen lang, Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr) für leichtere Tätigkeiten im Gemeindebereich eingesetzt.

Die Tätigkeitsfelder für die Jugendlichen sind unterschiedlich: Von der Mithilfe bei der Pflege und Betreuung der öffentlichen Anlagen, Grundreinigung der Schule und des Kindergartens über die Kinderbetreuung im Sommerkindergarten, Mithilfe im Freibad, Rasenmähen bis hin zu den Büroarbeiten bewegt sich das Arbeitsprogramm. Die Jugendlichen sollen dabei den Betrieb der Gemeinde kennenlernen und Verständnis für die vielfältigen Aufgaben ihrer Heimatgemeinde bekommen. Im Vorjahr wurden zehn Jugendliche von der Gemeinde als Ferialpraktikanten beschäftigt (s. Foto). Auch für das heurige Jahr liegen bereits einige Bewerbungen für einen Ferialjob bei der Gemeinde vor.

Im Vorjahr freuten wir uns über die Mithilfe von Philipp Zeller, Sophie Prem, Sandra Rechberger, Tanja Dampfhofer, Eva Prem, Patricia Mayer, Patricia Ulz und Johannes Wanasky (nicht am Bild Carmen Weiß und Oliver Novosel).

Bademeister/in für das Freibad gesucht

Unser bisheriger Bademeister Marco Lorenzer hat eine Dauerstelle bei einer Baufirma in Weiz angenommen und steht daher heuer nicht mehr für unser Freibad zur Verfügung. Die Gemeinde Gersdorf schreibt daher die freie Stelle für die Badesaison 2014 öffentlich aus. Im Hinblick auf die bevorstehende Gemeindefusion richtet sich diese Ausschreibung bevorzugt an weibliche und männliche Interessenten aus den Gemeinden Gersdorf und Oberrettenbach.

Anstellungserfordernisse:

1. Österreichische Staatsbürgerschaft bzw. Staatsbürgerschaft eines EU-Mitgliedsstaates
2. Körperliche und geistige Eignung
3. Unbescholtenheit
5. Bei männlichen Bewerbern abgeleisteter Präsenz-/Zivildienst
6. Lebensalter von mindestens 18 Jahren

Vorausgesetzt wird:

Dienstleistungsorientierte Arbeitseinstellung, Kommunikationsfähigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Bereitschaft zu flexiblem Arbeitseinsatz und Mehrdienstleistungen (Überstunden, Wochenenddienste), Führerschein Gruppe B, Schwimmausbildung

Von Vorteil wären: Erste-Hilfe-Kurs, Rettungsschwimmerausbildung

Verantwortungsbereich:

Wartung und Pflege der Badeanlage, Sicherheit der Badegäste, Ordnung im Badebetrieb, Rettungsmaßnahmen bei Unfällen, Einhaltung der Hygiene-Vorschriften, Durchführung von Messungen, Schutz des Eigentums der Badegäste, Einhaltung der öffentlichen Sicherheit, administrative Tätigkeiten.

Geboten: Dienstverhältnis befristet vorerst auf die Badesaison 2014 entsprechend den Bestimmungen des Stmk. Gemeindevertragsbedienstetengesetzes. Dienstantritt: nach Vereinbarung, Bewerbungen sind bis längstens 5. Mai 2014 an die Gemeinde Gersdorf zu richten.

Auskünfte: Bürgermeister Ing. Erich Prem oder Amtsleiter Helmut Gölles, Tel.: 03113/2410

Festzeltankauf

Um den Vereinen in der Gemeinde entgegenzukommen, hat die Gemeinde Gersdorf ein neues Festzelt angekauft. Das Zelt besteht aus zwei Teilen und kann je nach Bedarf gesondert verwendet werden. Ein Teil mit 12m x 8m und ein Teil mit 6m x 8m – die beiden Teile können auch kombiniert werden. Gegen ein entsprechendes Entgelt, welches für die Instandhaltung und den fachgerechten Auf- und Abbau des Zeltes verwendet wird, kann das Zelt von den Vereinen in der Gemeinde ausgeborgt werden. Der fachgerechte Auf- und Abbau wird dabei von unserem Gemeindemitarbeiter Dietmar Stumpf gewährleistet.

Bei Interesse am Zeltverleih bitte rechtzeitig bei der Gemeinde melden: Tel. 03113/2410 oder Mail: gemeinde@gersdorf.gv.at

Rotes Kreuz will Rettungsauto abziehen!

Bei der Jahreshauptversammlung am 15.3.2014 in Gersdorf wurden von den Verantwortlichen der RK-Dienststelle Pischelsdorf großartige Leistungen präsentiert. Die rund 60 freiwilligen Mitarbeiter haben im Jahr 2013 mehr als 14.000 Stunden freiwillige Arbeitsstunden erbracht und bei ihren 2.876 Ausfahrten eine Gesamtstrecke von beinahe 100.000 Kilometer zurückgelegt. Jetzt will das Rote Kreuz eines der beiden Rettungsautos abziehen, weil es angeblich nicht mehr benötigt wird. Diese Erkenntnis kommt ein Jahr nach der Eröffnung der neuen Rot-Kreuz-Dienststelle obwohl für den Neubau gerade der Platzmangel in der alten Dienststelle ins Treffen geführt wurde. Lediglich für ein Auto hätte die alte RK-Stelle auch umgebaut werden können, bzw. hätte man sich beim Neubau viel Geld erspart. Eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung in Notfällen wird von der Ortsstelle Pischelsdorf aus (weitläufiges Einzugsgebiet – ca. 12.000 Einwohner), mit nur mehr einem Rettungsauto schwer möglich sein.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Ortsstelle Pischelsdorf am 15. März im Gasthof Walter Prem in Gersdorf wurde über das zweite Rettungsauto heiß diskutiert.

Die Kulmland-Gemeinden, die hauptverantwortlich für die Finanzierung der neuen Dienststelle aufgekommen sind, werden daher gemeinsam eine Resolution einbringen, damit diese in der Bezirksversammlung des Roten Kreuzes getroffene unverständliche Entscheidung wieder zurückgenommen wird.

Gebäude zu vermieten!

Das Nebengebäude beim Gemeindeamt ist derzeit an die Sanitär- und Installationsfirma Willi Rath vermietet. Da die Firma Rath ins Gewerbegebiet Gersdorf übersiedelt, wird das Objekt voraussichtlich ab Juni 2014 wieder ger äumt zur Verfügung stehen. Die Gemeinde Gersdorf als Eigentümerin bietet daher ab diesem Zeitpunkt die Räumlichkeiten, bestehend aus zwei Büroräumen und zwei Lagerräumen im Ausmaß von insgesamt rund 70 m^2, wieder zur Vermietung an.

Anfragen bitte an die Gemeinde unter Tel. 03113/2410!

Kleinlandwirtschaft zu verkaufen

In Gschmaier wird eine kleine Landwirtschaft zum Verkauf angeboten. Der Eigentümer befindet sich im Pflegeheim. Die Verwertung erfolgt zur Hereinbringung der anfallenden Pflegekosten vom gerichtlich bestellten Sachwalter (Bgm. Prem) unter pflegschaftsbehördlicher Aufsicht durch das zuständige Bezirksgericht. Die Liegenschaft besteht aus einem stark renovierungsbedürftigen Wohnhaus mit Wirtschaftsgebäude und insgesamt 4,75 ha Grundflächen (davon 1,4 ha Wald).

Interessenten bitte bei der Gemeinde unter Tel. 03113/2410 oder Bgm. 0676/6506303 melden.

Feldkreuz (Pestkreuz) restauriert

Alte Bildstöcke gelten als kulturell besonders wertvoll, sie sind wichtige Denkmäler unserer Volkskultur. Sie sind aber auch Zeugen der Volksfrömmigkeit und Zeitzeugen der Geschichte auf dem Land. Und eine besondere Geschichte hat sicherlich auch das Gersdorfer Feldkreuz. Historisch gesehen ist es aufgrund der Lage durchaus möglich, dass das sogenannte Pestkreuz als Flurdenkmal über einem Massengrab von Pestopfern ursprünglich bereits im 14. Jahrhundert errichtet wurde. Auch am Ende des 2. Weltkrieges hat sich hier ein tragisches Schicksal abgespielt. In den letzten Kriegstagen wurden noch zwei Deserteure (keine Gemeindebewohner) aufgegriffen, vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt, an Ort und Stelle hingerichtet und beim Pestkreuz verscharrt (später exhumiert und beim Heldenfriedhof beigesetzt). In Würdigung der vielen sinnlos gefallenen jungen Menschen in beiden Weltkriegen, aber auch als Mahnmal für uns wurde vom Künstler auf der Frontseite ein Bildnis mit einem gefallenen Soldaten und dem Gekreuzigten angebracht. Dieses Bildnis soll den Betrachter daran erinnern, dass wir seit fast sieben Jahrzehnten in Frieden leben dürfen.

Tabernakelbildstock

Baulich handelt es sich um einen sogenannten Tabernakelbildstock mit einem massiven viereckigen Schaft als Unterteil.

Darauf sind vier auskragende quadratische Tabernakel mit eingelassenen Nischen und Rundbögen angebracht. Darüber ein Gesims und das Pyramidendach mit Ziegeldeckung und als Abschuss ein Metallkreuz. Der Bildstock wurde zuletzt nach dem 1. Weltkrieg um 1920 von Johann Sindler (heute Kulmer, Gersdorf 71), dem Großvater von Agnes Ruhirtl, in der heutigen Form restauriert und wieder hergestellt. Wir haben als Gemeinde (Gemeinschaft) die Verpflichtung, sakrale Kulturgüter, insbesondere so ein Juwel wie diesen historisch wertvollen Bildstock, zu sanieren und zu erhalten.

Kunstwerk geschaffen

Der bildnerische Künstler Gerhard Schalk hat den ganzen Sommer über in Gersdorf gelebt und nach unzähligen Stunden mühevoller, kreativer und künstlerischer Kleinarbeit sein Werk fertiggestellt. Gerhard Schalk, Absolvent der Kunstgewerbeschule Graz, Abteilung: Fresko und Wandmalerei (Prof. Felfer), hat auch die zweijährige Meisterschule besucht und seinen ganz eigenen Stil entwickelt. Er sieht sich wie ein Bildhauer, der Strich für Strich sein Werk entstehen lässt. Unzählige Striche waren notwendig, bis die Darstellungen in den Nischen und an den Wänden des Bildstockes den hohen Ansprüchen des Künstlers entsprochen haben. Mit viel Einsatz und künstlerischem Können, gepaart mit den hochwertigen Farben des Bundesdenkmalamtes, hat Gerhard Schalk für uns und für die Region ein einzigartiges bleibendes Kunstwerk geschaffen. Nehmt euch die Zeit, es lohnt sich, es in Ruhe näher zu betrachten.

Feierliche Einweihung

Lange hat es gedauert, aber frei nach dem Motto „Was lange währt, wird endlich gut“ konnte dann endlich am 26. Oktober 2013, am Nationalfeiertag, der uns an die Beschlussfassung des Neutralitätsgesetzes erinnert, die feierliche Einweihung des neu gestalteten Bildstockes vorgenommen werden. Rund 200 Gäste waren der Einladung der Gemeinde gefolgt und wohnten dem Festakt bei traumhaftem Herbstwetter bei. Bürgermeister Ing. Erich Prem ging in seiner Festansprache auf die Bedeutung und auf die Geschichte des Pestkreuzes ein. Der ausführende Künstler, der mit seiner Mutter, Bruder und Tante zur Feier erschienen war, nahm danach zu seinen Arbeiten am Pestkreuz Stellung und erzählte, wie von der Idee über die Entwürfe und Zeichnungen bis hin zur eigentlichen Arbeit am Bildstock das Gesamtwerk entstanden ist. Als Anerkennung für seine großartige Arbeit erhielt Gerhard Schalk eine Ehrenurkunde der Gemeinde und die anwesenden Gemeinderäte gratulierten zu seiner hervorragenden Leistung. Als Abschluss des Festaktes wurde die Bildstocksegnung von unserem Pfarrer Mag. Franz Ranegger vorgenommen. Die Gäste genossen danach das schöne Wetter bei Sturm und Kastanien, Aufstrichbroten, Kaffee und Mehlspeisen bis in die Abendstunden.

Aus dem Gemeindekindergarten

Elternabend

Anfang Februar konnten die Eltern beim Elternabend einen Teil des Kindergartenalltags miterleben. Zum Thema Wahrnehmung, Bewegung und Lernen haben die Pädagoginnen Materialien, Methoden und Spiele vorgestellt. Es war für alle ein lustiger, spannender und erfahrungsreicher Austausch.

Faschingsfest

Beim Fest am Faschingdienstag konnten sich die Kinder nach eigenem Geschmack verkleiden: Prinzessin, Cowboy, Feuerwehrmann, Hexe und viele andere tolle Kostüme wurden stolz gezeigt. Natürlich durften Tänze zu lustiger Musik und Spiele an so einem „verrückten“ Tag nicht fehlen. Und die Kinder sowie das Team des Kindergartens bedanken sich herzlich für die „coolen“ Faschingskrapfen, die gesponsert wurden und die Jause versüßten!

Lustig ging es am Faschingdienstag für unsere Kleinen mit ihren selbstgebastelten Cowboyhüten zu.

Cowboys und -girls in der Amtsstube

Am Faschingdienstag hatten wir im Gemeindeamt Besuch von einer großen Gruppe lustiger Cowboys und -girls! Sie kamen mit ihren Pferden und ihrem Wagen und brachten uns gute Laune und und ein paar Lieder über den "Wilden Westen" mit! Es war ein lustiger Besuch und wir freuen uns alle Jahre wieder wenn unsere Kindergartenkinder ihre selbstgestalteten Kostüme mit Begeisterung vorführen!

Ostern

Wir bereiten uns schon auf das bevorstehende Osterfest vor. Es werden fleißig Osternesterl und Osterhasen selbst gebastelt, Mutter Henne brütet bereits auf dem Nest. Hoffentlich hoppelt bald der echte Osterhase vorbei und bringt uns viele bunte Ostereier und Geschenke.

Sommer-kindergarten 2014

So wie im Vorjahr (im Bild mit Sophie und Eva Prem), wird auch heuer wieder zur Entlastung der berufstätigen Eltern ein Sommerkindergarten angeboten. Wenn sich ein Bedarf ergibt, kann auch eine Nachmittagsbetreuung eingerichtet werden.

Bitte rechtzeitig im Gemeindeamt melden!

Die Kindergartengruppe 2013

Foto: Susi Posch

Piano für den Kindergarten

Mit dem Erlös des Dorffestes wurde ein Piano für unsere Kleinen im Gemeindekindergarten angekauft. Die Freude war groß als unser Klavierbauer Hannes Mayer das Musikinstrument im Kindergarten abgeliefert hat.

Wir hoffen, dass mit dem neuen Piano das Interesse unserer Jüngsten an der Musik geweckt und ihre musikalische Veranlagung frühzeitig entwickelt und gefördert werden kann.

Verkehrserziehung für die Volksschule Gersdorf

Unmittelbar nach Schulbeginn wurde wieder von Gruppeninspektor Wolfgang Benedikt von der Polizeiinspektion Pischelsdorf ein Verkehrserziehungsunterricht für unsere Schüler in der Volksschule Gersdorf durchgeführt.

Dieses wichtige Thema wurde von den Schülern begeistert aufgenommen und es wurde unter anderem auch das richtige Überqueren der Landesstraße im Ortsbereich von Gersdorf geübt. So bedeutend derartige Übungen der Praxis auch sind, es sind aber vor allem die Erwachsenen aufgerufen, den Kindern die notwendige Rücksicht und Sorgfalt im Straßenverkehr entgegenzubringen und den nachstehenden Auszug der Landespolizeidirektion Steiermark zu beherzigen.

§ 29a StVO Kinder *(Auszug aus dem Gesetzestext)*

Vermag der Lenker eines Fahrzeuges zu erkennen, dass Kinder die Fahrbahn einzeln oder in Gruppen, sei es beaufsichtigt oder unbeaufsichtigt, überqueren oder überqueren wollen, so hat er ihnen das unbehinderte und ungefährdete Überqueren der Fahrbahn zu ermöglichen und hat zu diesem Zweck, falls erforderlich, anzuhalten.
Der Lenker eines Fahrzeuges muss einem Kind das ungehinderte Überqueren der Fahrbahn ermöglichen, auch wenn kein Schutzweg vorhanden ist.
Weiters wird auf den Vertrauensgrundsatz - § 3 StVO hingewiesen, wonach ein Fahrzeuglenker Kindern gegenüber nicht darauf vertrauen darf, dass sie die für die Benützung der Straße maßgeblichen Rechtsvorschriften befolgen werden.

Die vorige erste Klasse der Volksschule Gersdorf mit Klassenlehrerin Elfriede Dampfhofer und Lehrerin Christine Schalk.

2. Klasse

Foto: Susi Posch

Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klasse mit Schulleiterin Mag. Herta Schmidt.

3. und 4. Klasse

Foto: Susi Posch

Für die dritte und vierte Klasse sind die Pädagoginnen Cornelia Ertler und Christine Schalk verantwortlich.

Beste Trinkwasserqualität in der Gemeinde

Die Untersuchungen vom Frühjahr 2014 beim Hochbehälter in Gersdorf haben wieder die hervorragende Wasserqualität bei der öffentlichen Trinkwasserversorgung aufgezeigt. Alle physikalisch-chemischen und mikrobiologischen Analysewerte haben keinerlei Grund zu einer Beanstandung ergeben. Der gesetzlich zulässige Parameterwert für Nitrat im Trinkwasser, der nach der strengen österreichischen Trinkwasserverordnung (TWV) nur bei 50 mg/l liegt, wurde mit 29,2 mg/l fast um die Hälfte unterschritten. Das laufend untersuchte Wasser entspricht den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften und ist zur Verwendung als Trinkwasser bestens geeignet.

WASSERVERSORGUNG GRENZLAND SÜD-OST

Waldlauf

Beim Waldlauf im Spätherbst in Stubenberg war unsere Schule mit 33 Schülerinnen und Schülern sehr stark vertreten. Es machte ihnen sehr viel Freude, an diesem sportlichen Event teilnehmen zu dürfen. Großer Dank gilt Frau Karin Bauer, die nicht nur schon im Vorfeld mit den Schülern fleißig trainiert hat, sondern auch einen Sponsor für diesen tollen sportlichen Anlass gewinnen konnte.

Mit viel Spaß und den folgenden, erfreulichen Ergebnissen endete dieser erfolgreiche Waldlauf in Stubenberg am See für die Schüler unserer Volksschule:

1. Platz: Yvonne Mayer aus Hartensdorf

2. Platz Mannschaft: Simon Peter Leitner – Kevin Dampfhofer – Julian Fritz – Simon Ruhirtl (Schüler der 4. Stufe)

2. Platz Mannschaft: Nico Bauer – Hannes Reiter – Maximilian Winkelbauer – Niklas Mayer (Schüler der 2. Stufe)

3. Platz: Nico Bauer aus Gersdorf

Volksschule Gersdorf - 50/50 Energiesparprojekt

Die Schülerinnen und Schüler der VS Gersdorf stehen für die nächsten drei Jahre vor einer besonderen Herausforderung. Sie haben mit ihrem Schulerhalter, der Gemeinde Gersdorf, eine Vereinbarung getroffen. Die Kids sparen gemeinsam mit den Lehrern und Lehrerinnen in der Schule so viel Energie (Strom und Heizung) wie möglich. Am Ende des Schuljahres bekommen sie die Hälfte des eingesparten Betrages über das Projekt ausbezahlt. So gewinnen alle: Die Gemeinde hat geringere Energiekosten und die Schule hat zusätzliche Mittel zur Verfügung. Auch die Umwelt atmet auf, da sie mit weniger Treibhausgasen belastet wird.

In der Volksschule trifft man seit kurzem Schüler in den Gängen, obwohl der Unterricht bereits begonnen hat. Es sind die Mitglieder des Energieteams, die mit Unterstützung des Klimabündnis Steiermark auf der Suche nach den Energiefressern unter den Elektrogeräten, nach zu warmen Räumen oder zu heller Beleuchtung sind. Mit wenig Aufwand lässt sich hier Energie einsparen. „Es ist faszinierend, mit wie viel Begeisterung die Schülerinnen und Schüler bei der Sache sind. Die Suche nach Energiesparmöglichkeiten ist wie ein Detektivspiel, und das Schöne ist, dass am Ende alle gewinnen“, so Stefanie Greiter vom Klimabündnis Steiermark. Im Rahmen des Projektes werden von Experten auch Möglichkeiten zur thermischen Sanierung des rund 40 Jahre alten Schulgebäudes aufgezeigt.

Das Energiespar-Projekt „50/50“ ist ein Projekt des Klimabündnis Steiermark, das im Auftrag vom Land Steiermark in 13 Schulen des Landes durchgeführt wird. Dass unsere Volksschule als einzige Schule aus dem Bezirk Weiz teilnehmen darf, ist als besondere Auszeichnung zu werten.

Das Klimabündnis ist ein globales Klimaschutz-Netzwerk. Die Partnerschaft verbindet indigene Völker in Amazonien mit mehr als 1.600 Gemeinden aus 20 Ländern in Europa. In Österreich setzen sich 955 Klimabündnis-Gemeinden, 809 Klimabündnis-Betriebe und 386 Klimabündnis-Schulen & -Kindergärten für Klimaschutz und Regenwald ein.

www.klimabuendnis.at

Die Schüler freuen sich beim Projektstart gemeinsam mit den Initiatoren auf die Umsetzung des Energiesparprojektes und sind mit Begeisterung dabei.

Poly Pischelsdorf

besucht Firma Gölles/Holzer in Gersdorf

Der November stand im Zeichen von vielen attraktiven Firmenbesuchen im Bereich der Technik, und deshalb statteten die Schüler der PTS Pischelsdorf im Rahmen der TAKE Tech Woche, die von der „Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft“ initiiert wurde, verschiedenen Firmen nicht nur einen Besuch ab, sondern durften vor Ort auch praktische Tätigkeiten verrichten. Unter anderem besuchten die Techniker auch die Metallbaufirma Gölles in Gersdorf, wo unter fachkundiger Leitung das Schweißen gezeigt und praktiziert wurde.

Firmenchefin Irmgard Holzer ließ es sich nicht nehmen, die Schüler persönlich zu empfangen und den Betrieb vorzustellen. Viele Schüler zeigten großes Interesse und werden bald ihre Schnuppertage in diesen Firmen verbringen, um sich zu qualifizieren und eventuell eine Lehrstelle zu bekommen.

Firmenchefin Irmgard Holzer stellte den interessierten Poly-Schülern persönlich den Metallbaubetrieb in Gersdorf vor.

GOELLES
METALLBAU
Gölles/Holzer GmbH
A-8212 Pischelsdorf, Gersdorf a. d. Feistritz 151
Tel.: +43 (0)3113 / 20 090, Fax: DW-4
E-Mail: office@goellesmetallbau.com
www.goellesmetallbau.com

Glücksmomente

„Glücksmomente“ – zu diesem Thema wurde in der GMG - Galerie Metallbau Goelles in Gersdorf zu einer Vernissage und in den Skulpturengarten Feistritztal geladen.

Zahlreiche Gäste sind der Einladung nachgekommen, um die Bilder von Hermine Ernst und Johanna Kurz zu bewundern und interessante Skulpturen zu bestaunen, wahrzunehmen und sich mancher Glücksmomente bewusst zu werden. Neu im Skulpturengarten, der ganzjährig zugänglich ist, sind Werke von Elisabeth Ledersberger-Lehovsky, „Matrona“ (eine keltische Göttin), Richard Ludersdorfer, „Augen-Blick-Kommunikation“, Peter Knoll, „U-Boot“, und eine geschmiedete Blume von „Doppelmeister“ Christoph Lederer dazugekommen. Nähere Infos unter: www.goellesmetallbau.com

Dir. Peter Krautwaschl im (Un)Ruhestand

Auch der scheidende POLY-Direktor OSR Peter Krautwaschl ist interessiert zum Betriebsbesuch nach Gersdorf mitgekommen. Er hat inzwischen seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten, zu dem wir ihm von Seiten der Gemeinde Gersdorf alles Gute wünschen. Er hat aber zugesagt, dass er auch im nächsten Jahr wieder für den Schwimmkurs im Freibad Gersdorf zur Verfügung stehen wird.

Fröhlich und mit dem Sketch „Der Regenschirm“ von Peter Rosegger erfolgte die Verabschiedung des allseits beliebten und umtriebigen Schulleiters, der sich ab 2.12.2013 (noch nicht ganz) in die wohlverdiente Pension vertschüsste.

Viel Freude im Unruhestand wünschten ihm die Schüler, sowie die Kollegenschaft, die sich über den von ihm unterzeichneten Sondervertrag als Junglehrer freuen, der es ihm ermöglicht, die PTS Pischelsdorf noch ein Schuljahr lang stundenweise zu betreuen.

Mit der Leitung betraut wurde Frau SR Beate Gutmann, die schon viele Jahre als Leitervertreterin aktiv war.

Gemeindewallfahrt

Unter der Patronanz der Meßnerinnen Hannerl Raminger und Steffi Leitner sowie des Vorbeters Hans Maier und von Kreuzträger Josef Leitner wurde auch im Vorjahr wieder die Gemeindewallfahrt nach Maria Trost durchgeführt. Alljährlich wird am dritten Sonntag im Juni in der Basilika eine Messe zum Wohl der Gemeinde gefeiert. Bei der letzten Wallfahrt gab es ein besonderes Jubiläum. Auf den Tag genau vor 50 Jahren haben Theresia und Karl Mayer aus Gersdorf in der Basillika von Maria Trost geheiratet. Ein Franziskanerpater hat im Zuge der Heiligen Messe für die Wallfahrer das Ehegelübde für das Jubelpaar erneuert und den Segen zum Goldenen Hochzeitsjubiläum vor der anwesenden Pilgergemeinde erteilt.